

Niederlage der deutschen Handballer: Kretzschmar äußert sich kritisch

Stefan Kretzschmar kritisiert die deutschen Handballer nach der Olympiade-Niederlage gegen Dänemark scharf und spricht von einem historischen Debakel.

Stefan Kretzschmar ist derzeit Sportvorstand der Füchse Berlin. Bild: imago images / Eibner

Dramatische Niederlage im Handball-Finale

Die deutsche Handballnationalmannschaft erlebte am Sonntagabend einen herben Rückschlag im Spiel um die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris. Gegen die überlegene dänische Mannschaft verlor das Team mit 26:39. Nach dem Match war klar, dass die deutsche Mannschaft unter den Erwartungen geblieben war und sich in einem entscheidenden Moment nicht rehabilitieren konnte.

Die Einschätzung von Stefan Kretzschmar

Stefan Kretzschmar, ehemaliger Nationalspieler und aktueller Sportvorstand der Füchse Berlin, äußerte sich kritisch zur Leistung des Teams. In einem Gespräch auf Instagram erklärte er: „Das war heute ein kleiner Runterbringer.“ Er verwies darauf, dass es in der Geschichte der Olympischen Spiele noch nie eine Mannschaft gegeben habe, die in einem Finale mehr als 30 Tore erzielt, aber dennoch so deutlich verloren hatte. Kretzschmar betonte, dass dies eine historische Niederlage darstelle, die in die Geschichte eingehen werde.

Der Trainer analysiert die Situation

Bundestrainer Alfred Gíslason erläuterte, dass das Team gewusst hätte, welche Chancen gegen Dänemark bestehen könnten, diese jedoch schnell schwanden, als die Dänen in der ersten Viertelstunde bereits einen 7-Tore-Vorsprung herauspielten. Diese frühe Überlegenheit ließ keinen Raum für eine Wendung im Spielverlauf.

Reaktionen aus der Handball-Community

Die Reaktionen auf Kretzschmars Kritik blieben nicht aus. Der ehemalige Profi Pascal „Pommes“ Hens reagierte auf die Einschätzung des Sportvorstands mit Unverständnis, während Michael „Mimi“ Kraus fragte, ob Kretzschmar die Fakten nicht anders hätte darstellen können. Kretzschmar hingegen wollte lediglich ein ehrliches Bild der Situation vermitteln und betonte die Notwendigkeit einer realistischen Betrachtung der Ereignisse.

Dänische Überlegenheit im Finale

Besonders beeindruckend war die Leistung von Mathias Gidsel, dem dänischen Spieler, der die deutschen Verteidiger schwindelig spielte und insgesamt 11 Tore erzielte. Kretzschmar lobte Gidsels Leistung und erwähnte, dass dabei ein neuer Olympiarekord gebrochen wurde, was die gesamte Situation noch dramatischer erscheinen ließ. Die Dänen waren schlichtweg zu stark und dominierten das Geschehen auf dem Platz.

Ein Blick auf die Zukunft

Trotz der Enttäuschung um die verpasste Goldmedaille sind die Meinungen unter den Handball-Experten gemischt. Während einige die historische Niederlage bedauern, erinnern andere daran, dass die Silbermedaille für den deutschen Handball

ebenfalls eine Errungenschaft darstellt. Kretzschmar zog das Fazit, dass das Gesamtturnier für das Deutsche Handballbund (DHB) positiv betrachtet werden müsse, obwohl der schmerzhafteste Verlust im Finale nicht ignoriert werden kann.

Die Olympischen Spiele 2024 sind ein Paradebeispiel dafür, wie schnell sich in der Sportwelt Höhen und Tiefen abwechseln können. Die Debatte um die deutsche Mannschaft wird sicherlich noch viele Diskussionen anstoßen und könnte zum Ausgangspunkt für notwendige Veränderungen im deutschen Handball werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de